

## Betonkies *(getrocknet)*

Kies ist ein lockerer, grober Gesteinsboden. Abhängig davon, ob er durch natürliche Prozesse entstanden ist und vom Flusswasser geformt wurde oder ob er z. B. künstlich hergestellt wurde, ist er rund oder scharfkantig. Kies hat zahlreiche Anwendungen in der Bauwirtschaft, beispielsweise wird er für Beton genutzt und ist ein beliebtes Schüttmaterial im Erdbau. Die Korngrößen liegen zwischen 2 mm (Feinkies) und 200 mm (Gerölle, Grobsteine). Betonkies ist nährstoffarm.

## Mutterboden *(getrocknet)*

Der Mutterboden (auch: Muttererde) entspricht dem obersten Bodenhorizont (Ah) fruchtbarer Standorte und wird von Landwirten auch als Ackerkrume bezeichnet. Er weist einen hohen Nährstoff- und Humusgehalt [Humus: Gesamtheit der toten organischen Substanz in einem Boden] auf und einen hohen Anteil an Bodenlebewesen. Hauptbestandteile des Mutterbodens sind Sand, Schluff und Ton.

## Rheinsand *(getrocknet)*

Gewaschener Sand in einer feinen Körnung mit einer Korngröße zwischen 0-2 mm (= Sand, Feinkies). Sand ist nährstoffarm.

## Silbersand *(getrocknet)*

Silbersand hat eine hellgelbe bis weiße Färbung, die Kornform ist kantengerundet. Die Korngrößen liegen für typische Sandkörner zwischen 0,063-0,71 mm. Auch dieser Sand ist nährstoffarm.

## Katzengras auf Pflanzenerde *(angefeuchtet)*

Wasseraufnahmefähige, nährstoffreiche Erde aus schluffigem Material (optimalste Korngrößenverteilung), d. h. mit geringen Korngrößen von größtenteils 0,002-0,063 mm. Die Erde ist teilweise von Katzengras durchwurzelt.

Bodenbestandteil	Korngröße	
Kies (Fein- bis Grobkies)	2 bis 63 mm	Grobboden
Sand	$0,063 < 2 \text{ mm}$	Feinboden
Schluff	$0,002 < 0,063 \text{ mm}$	
Ton	$< 0,002 \text{ mm}$	

Die Korngrößen stehen in enger Beziehung zum Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie zur Durchwurzelung des jeweiligen Bodens.

**Hoher Sandanteil:** gute Wasserführung, geringes Wasserhaltevermögen, gute Durchwurzelbarkeit, meist geringer Nährstoffgehalt

**Hoher Tonanteil:** schlechte Wasserführung, hohes Wasserhaltevermögen, schlechte Durchwurzelbarkeit, meist hoher Nährstoffgehalt

**Schluffböden** nehmen eine Mittelstellung zwischen Sand- und Tonböden ein.